

Planorbis crista L. Die Form *nautilus* L. im Mesurina-See bei Landro (Scholven).

— *complanatus* L. mit *contortus* bei Nikolsdorf.

XVIII. *Unio elongatulus* Mhlfld. var. *intercedens* Gredl. Im grossen Abzugsgraben zwischen dem Fraugarter Moose und der Aue am rechten Etschufer bei Sigmundskron unweit Bozen, — in fettem Schlamme stellenweise nicht selten, aber schwer aufzufinden.

Zur Molluskenfauna Croatiens.

Von

S. Clessin.

Dr. Lucas von Heyden hat von seiner im Jahre 1878 nach Croatien zum Zwecke des Sammelns von Insecten unternommenen Reise eine Reihe von Mollusken mitgebracht, durch welche für manche Arten neue Fundorte sich ergeben. Unter denselben befinden sich auch einige neue Arten, die mir von besonderer Wichtigkeit zu sein scheinen, weil sie Veranlassung bieten, das von Spirid. Brusina aufgestellte Verzeichniss (*Contribution à la Malacologie de la Croatie*, Agram 1870) zu berichtigen.

Ich werde im Nachfolgenden ausser den von Herrn v. Heyden gesammelten Arten, noch einige mir anderweitig zugekommene aufzählen, um das erwähnte Verzeichniss zu ergänzen, lasse dagegen die Schrift Adolfo Stossich's „*Il Velebit*“ (*Bolletino delle scienze naturali* No. 1. Armata IV,) unberücksichtigt, in welcher der Verfasser die Ergebnisse einer durch das Velebitgebirge unternommenen Excursion aufzählt. — Dr. Stossich hat nahezu dieselbe Route genommen, die sich von Heyden gewählt. — Das letztere Schriftchen beschränkt sich auf den Velebit-Gebirgszug, bietet aber immerhin vielfaches Interesse und enthält unter

anderem (p. 17) eine Zusammenstellung der im genannten Gebirge vorkommenden Arten des Genus *Clausilia*. — Unter den 7 Sectionen des Genus (*Marpessa* mit 3, *Delima* mit 5, *Medora* mit 2, *Dilataria* mit 4, *Alinda* mit 1, *Strigil-laria* mit 1 und *Peristoma* mit 2 Arten) ist für den Welebit ja für Croatien überhaupt die am meisten charakteristische die Sect. *Dilataria* Böttger und zwar deren Gruppe *Dilataria* v. Vest, deren Arten mit alleiniger Ausnahme der *Claus. Böttgeriana* Paul. sich sämmtlich in Croatien finden. Nur *Claus. succineata* und *capillacea* überschreiten die Grenzen des Landes, alle übrigen 6 sind demselben eigenthümlich. Kein anderes Genus hat bezüglich der Verbreitung seiner Arten in Croatien ein ähnliches Verhältniss aufzuweisen.

Liste der gesammelten Arten.

Gen. *Zonites* Montf.

1. *Z. verticillus* Fér. Kapella-Passhöhe, auf dem Weg von Ogulin nach Otocac.

2. *Z. croaticus* Partsch var. *carniolicus* A. Schmidt; Otocac, Pernsic.

Gen. *Hyalinia* Agassiz.

1. *H. nitens* Mich. Otocac.

2. *H. litoralis* Clessin 1877. Malak. Blätter XXIV. p. 131 t. 2 fig. 9. Vrh Capella (am Chausseewärterhaus 5).

Ich habe diese Art nach Exemplaren beschrieben, welche Professor Erjavec in Görz gesammelt hat. Nach dem hier angegebenen Fundorte scheint sie eine weitere Verbreitung zu besitzen, ja ich möchte sogar annehmen, dass die von Brusina sub No. 35 aufgeführte *Hyal. hyalina* Fér. der vorliegenden Art angehört.

Gen. *Helix* L.

Sect. *Patula* Held.

1. *P. Solaria* Mke. Vrh Capella, Lescovac (Plitvica-Seen).

Sect. Fruticicola Held.

1. *F. leucozona* Zgl. Vrh Capella.
2. *F. incarnata* Müll. Lescovac.
3. *F. vicina* Rossm. Capella.

4. *F. carthusiana* Müll. Lescovac an den Plitvica-Seen; Capella-Passhöhe. — Diese in Croatien gemeine Art ist sehr variabel; die Exemplare des Capella-Passes sind sehr klein und dickschalig.

Sect. Xerophila Held.

1. *X. homoleuca* Sabljär. (Brusina Contrib. p. 27 No. 118). Otocac.

Ich möchte diese Schnecke als sogenannte „gute Art“ anerkennen, da sie sich nicht nur sehr häufig in Croatien findet, sondern auch allein und ohne Mischung mit nahe stehenden Arten auftritt. — Brusina hebt die unterscheidenden Merkmale gegen *H. obvia* hervor, als da sind: mehr erhabenes Gewinde, stärkere Schale, die mehr gestreift ist und etwas unregelmässig zunehmende Windungen hat; ferner ist sie stets von rein weisser Farbe, ist nie gebändert und hat einen engeren Nabel. Eine andere Beschreibung der Art kenne ich nicht. Sie erinnert sehr an *H. bathyomphala* Charp. aus den Abruzzen, hat aber gegenüber dieser einen engeren Nabel und rascher zunehmende Umgänge und ferner sind die Anfangswindungen durch bräunliche Farbe markirt. Die von v. Heyden mitgebrachten Exemplare sind sämmtlich unvollendet und keines überschreitet einen Durchmesser von 10 mm.

Nach Brusina findet sich *H. obvia* ebenfalls in den inneren Theilen von Croatien, während *H. Ammonis* A. Schm. auf das Litorale beschränkt ist.

Sect. Campylaea Beck.

1. *C. umbilicaris* Brum. Lescovac.

Diese Art ist bis jetzt die einzige Campylaea, die sich im nördlichen Croatien findet, während im südlichen noch

eine ganz stattliche Anzahl Dalmatiner Arten beobachtet werden.

Sect. Tachea Leach.

1. *T. nemoralis* L. Agram; Utbina (v. Dobiasch gesam.).

Ich zweifle daran, ob Brusina's Angabe bezüglich des Vorkommens von *T. hortensis* bei Podsused richtig ist. Es ist dies der einzige bis jetzt bekannte Fundort der Art in Croatien; aber die Angaben Brusina's scheinen mir dadurch zweifelhaft, dass er sagt, „est égale pour la grandeur à la *nemoralis* ordinaire, et se distingue par la notable solidité de sa coquille et parce qu'elle est d'une seule couleur ou à bandes semitransparentes mais jamais colorées.“ — Von Utbina stammende, leider nur unvollendete, Gehäuse einer zweifellos der *T. nemoralis* angehörigen Varietät tragen dieselben Merkmale, und da mir sogar Exemplare von *T. nemoralis* bekannt sind, die einen nur leicht röthlich gefärbten Mundsäum bei sehr starrer Schale besitzen, so glaube ich berechtigt zu sein, das Vorkommen der *T. hortensis* in Croatien zu bezweifeln.

2. *T. austriaca* Mühlf. (vindobonensis C. Pfr. Brus.) Agram, Otocac (Stossich), ferner Aupanje in Slavonien und Nagy-Vazcony am Plattensee in Ungarn (v. Heyden).

Sect. Pomatia Leach.

1. *P. cincta* Müll. Vrh Capella (von Brusina nur aus dem Litoral angegeben).

Gen. Buliminus Scop.

Sect. Zebrina Held.

1. *Z. detrita* var. *radiata* Brug. Utbina (Dobiasch) kleine, sehr schön gestreifte Form.

Sect. Napaeus Held.

1. *N. montanus* Drap. Lescovac, Capella.

Gen. Pupa Drap.

Sect. Torquilla Stud.

1. *P. frumentum* Drap. Pernsic.

2. *P. frumentum* Drap. var. *elongata* Rossm. Zengg am adriat. Meere.

Sect. Sphyradium Hartm.

1. *Sph. pagodula* Drap. Lescovac und Capella.

2. *Sph. truncatella* Pfr. Lescovac (ein unvollendetes Exemplar).

Gen. Cionella Jeffr.

Sect. Zua Leach.

1. *Zua lubrica* Müll. (*subcylindrica* L. Brus.). Lescovac.

Gen. Clausilia Drap.

Sect. Clausiliastra Pfr.)*

Cl. laminata Mont. Nagy-Vazsony im Bakonyer Wald, Ungarn.

1. *Cl. grossa* (Z.) Rossm. (*Marp. laminata* Mont. var. *grossa* Brus.). Lescovac.

var. *inaequalis* (Z.) Ad. Schm. Capella, Passhöhe an den Svica-Seen bei Otocac, Vrh Capella, Lescovac.

2. *Cl. fimbriata* (Mühlf.) Rossm. Otocac. Vrh Capella, Lescovac.

forma *pallida* (Jan.) Rossm. Capella, Passhöhe.

Sect. Delima ex rec. Böttg.

1. *D. ornata* (Z.) Rossm. Ogulin (an der Dobrabrücke). Capella-Passhöhe.

Sect. Alinda ex rec. Böttg.

A. plicata Drap. Nagy-Vazsony in Ungarn.

1. *A. biplicata* Mtg. var. *labiata* Zeleb. Vrh. Capella, Lescovac (var. *distinctissima*).

Sect. Strigillaria v. Vest.

1. *St. vetusta* (Z.) Rossm. Otocac, Lescovac.

*) Die Species dieses Genus hatte Hr. Dr. Böttger zu bestimmen die Güte.

Sect. Pirostoma v. Möllendf.

1. *P. densestriata* (Z.) Rossm. Vrh Capella, Lescovac.
2. *P. ventricosa* Drap. Nagy-Vazsony (Ungarn). Vrh. Capella, Lescovac.
3. *P. filograna* (Z.) Rossm. Otocac; bisher nur von Agram bekannt.

Gen. Cyclostoma Montf.

1. *Cycl. elegans* Müll. (reflexus S. Brusina). Otocac.

Gen. Pomatias Stud.

1. *Pom. septemspiralis* Raz. var. *Heydenianus* m. Capella.

Die vorliegende Form ist durch eine sehr solide Schale und den sehr verdickten Mundsaum ausgezeichnet, dessen Aussenrand durch ungewöhnlich starke und breite Schmelzablagerung sogar die Mündung nicht unbedeutend verengt. Im Uebrigen halten die Gehäuse die Form und Färbung der Stammart fest, nur ist ihre Oberfläche etwas stärker und gleichmässiger gestreift. Das äusserste Ende des Mundsaumes bleibt scharf und schneidend.

2. *Pom. croaticus* Zelebor. Otocac, Pernsic, Lescovac.

Diese Art ist wie alle Arten des Genus sehr variabel, und es liessen sich wohl nach dem Vorgange Westerlund's und der Marquise Paulucci aus derselben noch mehrere Arten abtrennen. Jeder der 3 genannten Orte hat seine ihm eigenthümliche Form, die nach Grösse, Streifung, der Form des Mundsaumes etc. variirt. Aber es widerstrebt mir, die in jüngster Zeit so enorm angeschwollene Zahl der Arten des Genus noch mehr zu vergrössern. Ich kann selbst in dem v. Möllendorf (Fauna Bosniae p. 56 t. 1 fig. 17, 18) neu beschriebenen *Pom. Martensianus* nur eine Varietät des *P. croaticus* erblicken, da deren Differenzen nach dem p. 57 beigegebenen Schema mir doch sehr unerheblich abzuweichen scheinen, und da fast alle beide Formen charakterisirende Merkmale bei Exemplaren der 3 obengenannten Fundorte sich gemischt finden. Die Längen der Gehäuse

wechseln sogar bei einem Fundorte (Otocac) von 6—7,6 mm. Länge.

3. *Pom. nanus* *Westerlund*. *Utšina* (Dobiasch).

Diese im Jahrbuch der deutschen malak. Ges. 1879 p. 167 beschriebene Art, nach Angabe des Autors dem *P. Henricae* Strob. verwandt, möchte ich bei ihrer kurzen gedrungenen Gestalt und sehr beträchtlichen Schalenstärke für eine sogenannte gute Art erklären.

4. *Pom. gracilis* *Küst.* var. *rudicosta* n. Zengg am adriat. Meere.

Die vorliegende Form ist etwas kürzer und stärker gerippt als die Stammart; das Gehäuse ist somit gedrungener, zeigt aber ausserdem alle Charaktere der Dalmatiner Art, so dass ich mich nicht entschliessen kann, diese Form als selbstständige Species abzutrennen. — Ich möchte annehmen, dass die sub Nro. 156 von Brusina als *P. scalarinus* Villa aufgeführte Art mit der vorstehenden zusammenfällt, mit der sie der allgemeinen Gehäuseform nach allerdings Uebereinstimmung zeigt.

5. *Pom. elegans* n. sp.

T. obtecte perforata, turrita subpellucida, tenuiuscula, pallide cinerea, medio biserialim rufo-maculata, in anfractu ultimo rufo trifasciata, apice laevi; anfr. 9 lentissime et regulariter accrescentes, perconvexi, sutura profunda disjuncti; ultimus $\frac{1}{4}$ omnis longitudinis subaequans, basi rotundatus; primi laevigati, caeteri fortiter costulati; costulae albiae, obliquae, leviter sinuatae; apertura rotundata, intus albida; peristoma continuum, albidum, simplex, fragile, margine externo vix auriculato, paululum crasso. — Operculum? — L. 5 mm. Lt. 2,5 mm.

Gehäuse bedeckt-genabelt, thurm förmig, ziemlich dünnchalig, etwas durchscheinend, von gelblich-grauer Farbe mit röthlichen in Streifen angeordneten Flecken (der letzte Umgang zeigt deren 3, während die übrigen nur 2 haben).

Die ersten 2 Umgänge glatt, die übrigen stark gerippt. Rippen von weisslicher Farbe, sehr eng stehend, schief; Umgänge 9, sehr langsam und regelmässig zunehmend, ziemlich gewölbt, durch eine tiefe Naht getrennt. Der letzte nimmt etwa $\frac{1}{4}$ der Gehäuselänge ein; Basis gerundet, Mundsaum rundlich, nach oben kaum eckig, etwas schief; Mundsaum weisslich, scharf, zusammenhängend, erweitert und umgeschlagen, einfach, zerbrechlich, Spindelrand leicht angeheftet, verschmälert; Aussenrand kaum ohrförmig. Deckel? —

Diese Art wurde mir von Professor Stossich von Croatien mitgetheilt, ohne nähere Angabe des Fundortes. — Sie ist die zierlichste aller Arten und steht etwa zwischen *P. cinerascens* und *gracilis*; von *cinerascens* unterscheidet sie vorzugsweise die weniger schief gestellte Mündung und der viel breitere Mundsaum, von *gracilis* das kürzere Gewinde und die viel stärkeren Rippen.

Gen. Vivipara Frauent.

1. *Vivip. vera* Franf. Xupanje in Slavonien.

Gen. Bythinella Moq. Tand.

1. *B. Velebitana* Clessin. 1876 Mal. Bl. XXV. Bd. p. 121 t. 4 fig. 10. Im Welebitgebirge (Prof. Stossich).

Diese Art unterscheidet sich recht auffällig durch ihre mehr konische Gestalt und die sehr losgelöste und nach rechts gezogene Mündung von *Byth. Schmidtii* Charp., wenn selbe auch zum weiteren Formenkreise derselben zu stellen ist.

2. *B. Heydeni* n. sp.

T. rimata, ovato-globosa, leviter striata, solidula, pellucida, albo-virescente; anfr. 4 convexi, superne versus suturam carinati, sutura profunde canaliculata disjuncti, primi minimi; a tertio celeriter accrescentes, ultimus fere dimidiam omnis altitudinis aequans; apertura ovato-rotundata, superne angulata; peristoma rectum, acutum, continuum, margine columelari

leviter affixum. — Operculum: immersum, corneum.

Long. 2,6 mm, diam. 1,8 mm.

Gehäuse: geritzt, eiförmig, kugelig, fein gestreift, fest-schalig, durchscheinend, von weissgrünlicher Farbe. Umgänge 4, gewölbt, gegen die Naht gekielt und desshalb durch eine kanalartig vertiefte Naht getrennt; die ersten 2 sehr klein, der dritte sich sehr rasch erweiternd, so dass der letzte fast die Hälfte der Gehäusehöhe einnimmt. Mündung eiförmig-rundlich, nach oben gewinkelt; Mundsaum scharf gerade, zusammenhängend, nach rechts sehr ausgebogen und oben an der Ecke völlig losgelegt, so dass der Kiel des letzten Umganges frei bleibt; Mündungswand nur in der Mitte wenig eingedrückt. Deckel eingesenkt, hornig. — Lescovac.

Es ist dies jedenfalls jene Art, die Brusina sub. Nro. 6 als *B. compressa* Frauenf. aufführt. Diese Art ist jedoch auf das westliche Deutschland beschränkt und hat mit der vorliegenden Species nur die gedrungene Gestalt gemein. Ausserdem nähert sich *B. Heydeni* durch ihre kanalartige Naht mehr gewissen südfranzösischen Arten (*B. carinulata* Drouët, *Darrieuxii* Folin), die aber eine mehr conische Gestalt haben.

Gen. *Amnicola* Gray.

1. *Amn. elevata* Clessin. 1878 Mal. Bl. XXV. p. 117 t. 4 fig. 1. Welebitgebirge (Prof. Stossich).

Gen. *Limnaea* Lam.

Lim. palustris var. *corvus* Gm. Nagy-Vaszony in Ungarn.

1. *Lim. peregra* Müll. Lescovac.

Gen. *Planorbis* Guett.

Plan. marginatus Müll. Nagy-Vaszony, Ungarn.

Sect. *Gyrorbis* Agass.

1. *G. spirorbis* L. Agram.

Brusina führt diese Art nicht auf; da sie aber vom selben Autor aus Dalmatien, andererseits aus Ungarn und

Bosnien (v. Möllendorf) angegeben wird, hat ihr Auftreten in Croatien nichts überraschendes.

Schlussbemerkung. Die Molluskenfauna Croatiens lässt sich nach Brusina's Vorgang in drei wesentlich verschiedene Theile zerlegen, von denen jene des nördlichen an die Fauna der angrenzenden Alpenländer, jene des südlichen an die Dalmatiner sich anschliesst, während der Küstenstrich mit der Fauna des Litoral übereinstimmt. Im Ganzen hat das Land, fast mit einziger Ausnahme der Clausiliengruppe *Dilataria*, nur wenige ihm eigenthümliche Arten, die sich jedoch bei genauerer Untersuchung des Landes wohl noch etwas vermehren werden.

Notizen über Ferussac'sche Clausilien.

Die folgenden Notizen sind Ferussac's prodrome 1821 —22 S. 62 entnommen, und würden eigentlich erst durch Untersuchung der Original-Exemplare in Paris Werth erhalten; ich möchte aber doch darauf aufmerksam machen, da Böttger bei der Ausarbeitung seines Clausilien-Verzeichnisses diese Arbeit nicht vor sich gehabt zu haben scheint und dieselbe manche bestimmte Fundortsangaben enthält, welche die Erkennung der Art nahe legen. Ansprüche auf Priorität haben übrigens die von Ferussac nur in diesem Werk gegebenen Namen nicht, da sie ohne alle Beschreibung und Abbildung veröffentlicht sind.

Nro. 513 *torticollis* Olivier und Nro. 514 *retusa* Olivier. Der Fundort für beide ist „Standié, l'île de Crète“, d. h. die kleine Insel Dia an der Nordküste von Creta, unweit der Stadt Candia, vulgär-griechisch 's tan Dia, wie Stambul aus εἰς τὰν πολιν. Beide Arten sind übrigens schon in Olivier's Reise beschrieben und abgebildet.

Nro. 518 *sionestana* Faure-Biguet (Freund Draparnaud's, durch eine Arbeit über *Testacella* bekannt, nicht Bigorre,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1879

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Clessin Stephan [Stefan]

Artikel/Article: [Zur Molluskenfauna Croatiens. 116-125](#)